

Die Unabhängige für Mecklenburg-Vorpommern

OSTSTEE ZEITUNG

Rügener Zeitung

www.ostsee-zeitung.de | Donnerstag, 19. November 2015

C4908A | Nr. 269 | 47. Woche | 63. Jahrgang | 1,20 €

Sassnitz: Griechen hospitieren in der Berufsschule

Delegation von der Insel Korfu informiert sich über die Ausbildung – Kooperationsgespräch mit Landrat und IHK für heute geplant

Von Udo Burwitz

Sassnitz. „Ich habe eine Vision: So eine Berufsschule auf Korfu zu eröffnen, die als erste nach dem Modell unterrichtet wie die hier in Sassnitz.“ Mit diesem persönlichen Resümee wartete Georgios Chondrogianis, Präsident der Industrie- und Handelskammer auf der griechischen Insel gestern nach einem Besuch der Bildungseinrichtung in Rügens Hafenstadt auf. In der informierte er sich zusammen mit Konstantin Gisdakis, Honorarkonsul der Bundesrepublik auf Korfu, dem dortigen Kammer-Geschäftsführer Chiridas Nikos und Lothar Großklaus über das Ausbildungsmodell und -möglichkeiten. Großklaus hatte die Stipvisite arrangiert. Der ehemalige Stellvertreter des Landrates ist heute im Ruhestand als Koordinator der Kooperationsstelle für die Deutsch-Griechische Versammlung aktiv.

„Kaliméral“ Tzoulhano Vasileiou konnten sehen Landisleuten in der

Lehrküche der Berufsschule natürlich in der Muttersprache guten Tag sagen. Die Gäste kamen zum richtigen Zeitpunkt. Denn der 19 Jahre alte Grieche, der auf Korfu zu Hause ist, konnte sie nicht nur höflich begrüßen, sondern ihnen auch gleich ein Omelett servieren. „Desseinen Bauernfrühstück hat er heute gelernt“, sagte Peter Knobloch, Lehrausbilder für die Köche. Tzoulhano Vasileiou will einer werden. Dafür hat er die Heimat verlassen. Den Beruf erlernt er auf Rügen, im IFA-Ferienpark Binz.

„Diese Ausbildung ist eine große Chance für mich“, betonte der junge Grieche. „Zu Hause bieten sich solche Möglichkeiten nicht.“ Seine Ausbildung in Deutschland habe das Förderprogramm MobilPro möglich gemacht, informierte Schulleiter Dirk Reichel die Gäste. „Und Tzoulhano Vasileiou ist nicht der einzige Azubi aus Griechenland an unserer Schule. Insgesamt 17 junge Helenen werden hier un-

terrichtet“, stich Reichel heraus, dass der Unterricht nicht nur blanke Theorie sei. „Wir vermitteln hier auch Praxis.“ Zum Beispiel im Lehrrestaurant, wo die Azubis das Tischschneidecken und Servierentafeln lernen, im einem extra eingerichteten Hotelzimmer, in denen Haus-

wirtschafts-Azubis zum Beispiel auch das Bettenmachen üben, und in der Lehrküche.

„Diese Ausbildung ist praxisnäher als bei uns und hat ein hohes Niveau“, zollte Chiridas Nikos Anerkennung. „Mit der stehen den jungen Leuten, auch denen aus unse-

rem Land, europaweit alle Türen offen.“ Im Land der Helenen kenne man die duale Ausbildung nicht, also dass die Lehrlinge sowohl an einer Schule unterrichtet und zugleich in einem Betrieb den Beruf erlernen, erläuterte Georgios Chondrogianis. In Griechenland läuft

die Ausbildung nur in einer Schule ab. Am Ende haben die jungen Leute dann einen Abschluss in der Tasche, der, einem Zertifikat ähnelnd, zwar im Heimatland, aber europaweit nicht als Berufabschluss anerkannt wird. „Deshalb wollen wir die Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer ausbauen und mit Berufsschulen in MV kooperieren“, schlussfolgerte Honorarkonsul Konstantin Gisdakis. Die Sassnitzer Schule unterhalte bereits partnerschaftliche Kontakte nach Frankreich, Polen und China, nicht aber nach Griechenland, entgegnete Dirk Reichel. „Das kommt noch“, offenerte Konstantin Gisdakis vielsagend.

Am Nachmittag besuchte die griechische Delegation dann Ausbildungsbetriebe wie das Preise Resort in Neddeseitz und den IFA-Ferienpark in Binz. In Sachen Kooperationsausbau steht für heute bereits ein Gespräch mit Landrat Ralf Drascher und Vertretern der IHK auf dem Programm.

International

800 junge Leute sind es etwa, die aktuell an der Berufsschule in Sassnitz unterrichtet werden.

160

Auszubildende davon kommen aus dem Ausland, aus europäischen Staaten wie Griechenland, Ungarn und der tschechischen Republik, aber auch von anderen Kontinenten. So werden zum Beispiel auch junge Leute aus Eritrea und Syrien an der Berufsschule in Sassnitz unterrichtet, in deren Ausbildung Berufe in Hotellerie und Gastronomie dominieren.



Koch-Azubi Tzoulhano Vasileiou (l.) serviert den Gästen in der Lehrküche der Berufsschule ein Omelett, das er zubereitet hat.

Foto: Udo Burwitz

Anzeige

Sichern Sie sich jetzt das neue Produkt

Ich habe alle Informationen

